

edv-systeme im büroalltag  
softwareentwicklung – softwarevertrieb  
unternehmensberatung organisation

7522 strem, steinfurt 58  
m +43 664/926 9666  
[office@schuerer.at](mailto:office@schuerer.at) [www.schuerer.at](http://www.schuerer.at)

# Vorlage Beschreibung SD WIN

Installation von einem MS SQL Express Server



**SD WIN**  
**2015**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Installation MS SQL Express .....</b>	<b>2</b>
1.1	Download MS SQL Express 2014 .....	2
1.2	Installation starten .....	2
1.2.1	Fenster 1 - wählen Sie „Neue eigenständige SQL...“ .....	3
1.2.2	Fenster 2 – Lizenzbedingungen .....	3
1.2.3	Fenster 3 – die Installationspfade werden angezeigt.....	4
1.2.4	Fenster 4 – Instanz Konfiguration.....	4
1.2.5	Fenster 5 – die Serverkonfiguration.....	5
1.2.6	Fenster 6 – die Datenbankmodul Konfiguration .....	5
1.2.7	Gemischter Modus, Passwort und Zugang mit SQL Authentifizierung .....	6
1.2.8	Fenster 7 – Reporting Konfiguration.....	6
<b>2</b>	<b>Konvertierung der SDWIN MDB Daten auf SQL.....</b>	<b>7</b>
2.1	Freigabe vom Ordner MSSQL\Data .....	7
2.1.1	Wer im System welche Berechtigung bekommt, entscheiden Sie .....	8
2.2	Konvertierungs Datei aufrufen und starten .....	8
2.2.1	Ende der Konvertierung.....	9
2.3	Die Konvertierung startet nicht, sondern bringt Fehlermeldungen.....	9
2.3.1	Benutzer sa – Änderung vom Passwort .....	10
2.4	Kontrolle in SD WIN.....	10
<b>3</b>	<b>Zusatzeinstellungen .....</b>	<b>11</b>
3.1	SD WIN SQL im Netzwerk.....	11
3.2	Lokale Installation trotz Netzwerk .....	11
3.3	Die Postleitzahl wird nicht gefunden.....	11
3.4	Zugriffe im Netzwerk, Konfigurationsmanager.....	11
3.4.1	Die Client Protokolle freigeben .....	12
3.4.2	Netzwerkkonfiguration, Protokolle freigeben .....	13
3.4.3	Browser einrichten in den Dienstprogrammen.....	13
3.5	Firewall – Einstellungen.....	14
3.6	Firewall – neue Regeln.....	14
3.7	Performance nach einem großen Datenimport erhöhen.....	15

## 1 Installation MS SQL Express

Die Installation von einem MS SQL Express Server braucht seine Zeit und setzt Administrationsrechte für mögliche spätere Freigaben von Ordnern voraus.

### 1.1 Download MS SQL Express 2014

Mit dem untenstehenden Link kann der Download der SQL Express 2014 Version heruntergeladen werden, speichern Sie das File an einem bekannten Ort

<https://www.microsoft.com/de-at/download/details.aspx?id=42299>

<input type="checkbox"/> Dateiname	Größe
<input type="checkbox"/> Express 32BIT WoW64\SQLEXPR32_x86_DEU.exe	164.8 MB
<input type="checkbox"/> Express 32BIT\SQLEXPR_x86_DEU.exe	183.5 MB
<input type="checkbox"/> Express 64BIT\SQLEXPR_x64_DEU.exe	216.0 MB
<input type="checkbox"/> ExpressAdv 32BIT\SQLEXPRADV_x86_DEU.exe	1.1 GB
<input checked="" type="checkbox"/> ExpressAdv 64BIT\SQLEXPRADV_x64_DEU.exe	1.2 GB
<input type="checkbox"/> ExpressAndTools 32BIT\SQLEXPRWT_x86_DEU.exe	883.1 MB

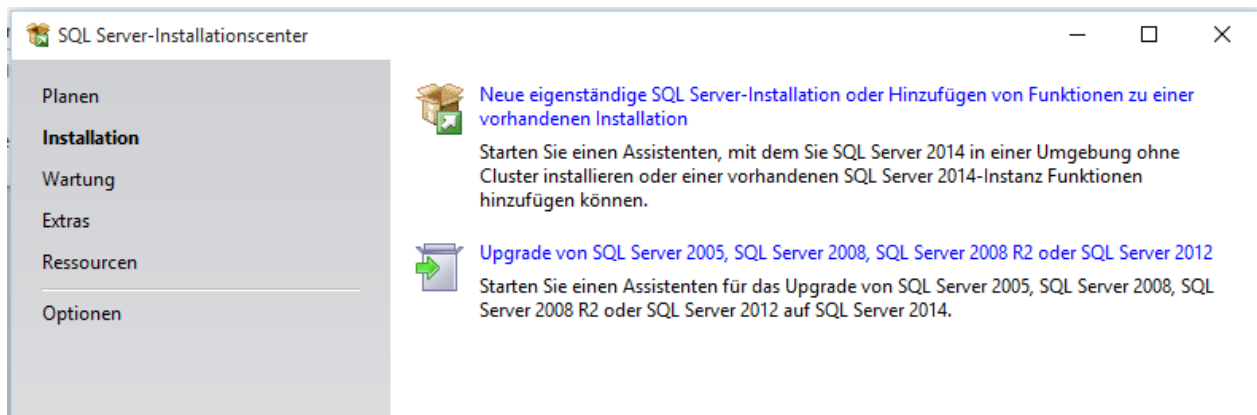
Wir nehmen diese Version, da hier das Management Studio bereits inkludiert ist (deshalb auch diese 1,2 GB Datenvolumen).

Im Gegensatz zu der MySQL Datenbank von Oracle bietet die Version von Microsoft mehr Möglichkeiten für Alex in der Zusatzprogrammierung und ist deshalb zu empfehlen.

### 1.2 Installation starten

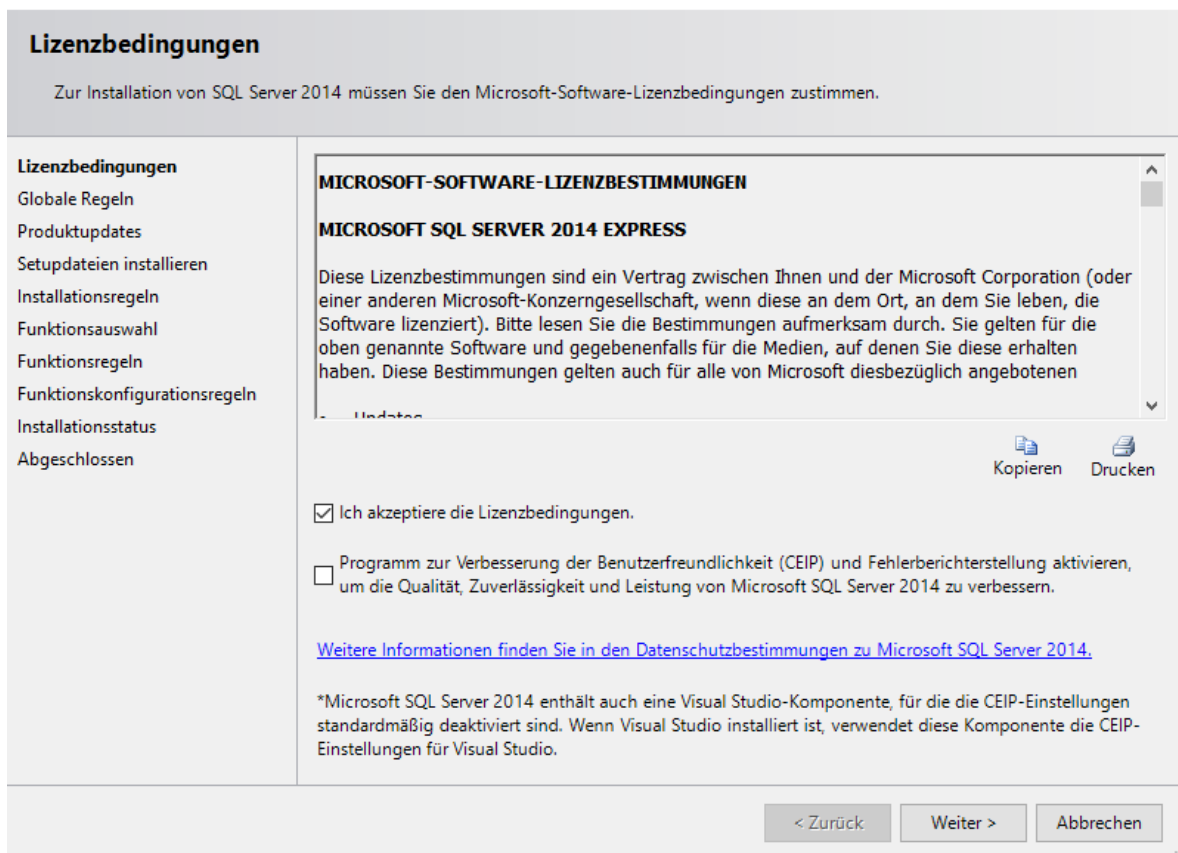
Über einen rechten Maus Klick öffnen Sie das Kontextmenü und starten mit „Ausführen als Administrator“ nach einem Doppelklick auf das heruntergeladene File SQLEXPRAVDV\_64.exe die Installation des SQL Servers.

## 1.2.1 Fenster 1 - wählen Sie „Neue eigenständige SQL...“



## 1.2.2 Fenster 2 – Lizenzbedingungen

Akzeptieren, dann auf „weiter“ klicken, das Setup beginnt



### 1.2.3 Fenster 3 – die Installationspfade werden angezeigt

Die Standard Einstellungen genügen, dann auf „weiter“

#### Funktionsauswahl

Wählen Sie die zu installierenden Express-Funktionen aus.

<ul style="list-style-type: none"> <li>Lizenzbedingungen</li> <li>Globale Regeln</li> <li>Produktupdates</li> <li>Setupdateien installieren</li> <li>Installationsregeln</li> <li><b>Funktionsauswahl</b></li> <li>Funktionsregeln</li> <li>Instanzkonfiguration</li> <li>Serverkonfiguration</li> <li>Datenbankmodulkonfiguration</li> <li>Reporting Services-Konfiguration</li> <li>Funktionskonfigurationsregeln</li> <li>Installationsstatus</li> <li>Abgeschlossen</li> </ul>	<p><b>Funktionen:</b></p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> <b>Instanzfunktionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Database Engine Services</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> SQL Server-Replikation</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Volltext- und semantische Extraktion für die Suche</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Reporting Services - Systemeigen</li> </ul> </div> <p><b>Freigegebene Funktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Konnektivität der Clienttools</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Abwärtskompatibilität der Clienttools</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Clienttools SDK</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Dokumentationskomponenten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungstools - Einfach</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungstools - Vollständig</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> SQL Client Connectivity SDK</li> <li><input type="checkbox"/> LocalDB</li> </ul> <p> <input type="button" value="Alles auswählen"/> <input type="button" value="Auswahl aufheben"/> </p> <p>Instanzstammverzeichnis: <input type="text" value="C:\Program Files\Microsoft SQL Server\"/> ...</p> <p>Verzeichnis für freigegebene Funktionen: <input type="text" value="C:\Program Files\Microsoft SQL Server\"/> ...</p> <p>Verzeichnis für freigegebene Funktionen (x86): <input type="text" value="C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\"/> ...</p>	<p><b>Funktionsbeschreibung:</b></p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> Die Konfiguration und Verwendung der einzelnen Instanzfunktionen einer SQL Server-Instanz verläuft von </div> <p>Erforderliche Komponenten für ausgewählte Funktionen:</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> Bereits installiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>Windows PowerShell 2.0</li> </ul> </div> <p>Erforderlicher Speicherplatz</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> Laufwerk C: 3815 MB erforderlich, 852803 MB verfügbar </div>
--	--	---

### 1.2.4 Fenster 4 – Instanz Konfiguration

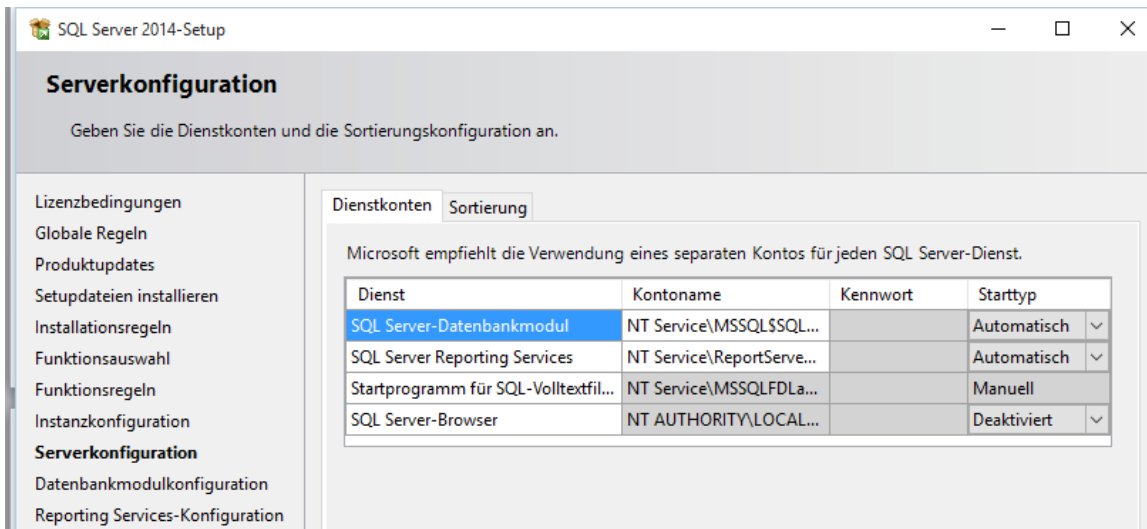
Das ist der Name des SQL Servers, bitte notieren

#### Instanzkonfiguration

Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Die Instanz-ID wird in den Installationspfad integriert.

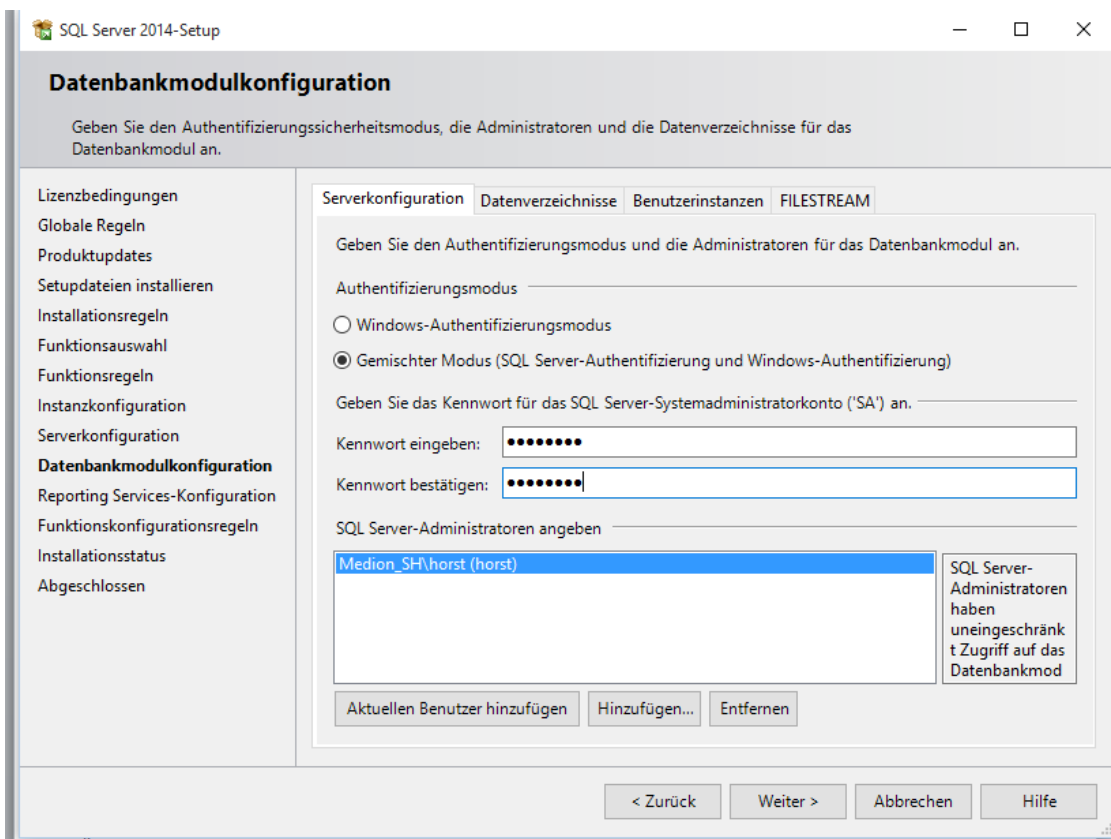
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lizenzbedingungen</li> <li>Globale Regeln</li> <li>Produktupdates</li> <li>Setupdateien installieren</li> <li>Installationsregeln</li> <li>Funktionsauswahl</li> <li>Funktionsregeln</li> <li><b>Instanzkonfiguration</b></li> <li>Serverkonfiguration</li> <li>Datenbankmodulkonfiguration</li> <li>Reporting Services-Konfiguration</li> </ul>	<p> <input type="radio"/> Standardinstanz  <input checked="" type="radio"/> Benannte Instanz: <input type="text" value="SQLEXPRESS"/> </p> <hr/> <p>Instanz-ID: <input type="text" value="SQLEXPRESS"/></p> <hr/> <p>SQL Server-Verzeichnis: C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL12.SQLEXPRESS</p> <p>Reporting Services-Verzeichnis: C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSRS12.SQLEXPRESS</p> <p>Installierte Instanzen:</p>
---	---

## 1.2.5 Fenster 5 – die Serverkonfiguration



## 1.2.6 Fenster 6 – die Datenbankmodul Konfiguration

Bitte unbedingt den „**Gemischter Modus wählen..**“



## 1.2.7 Gemischter Modus, Passwort und Zugang mit SQL Authentifizierung

Dieses ist ein ganz wichtiges Thema, für manchen Einstellungen benötigen Sie über das MSSQL Management Studio einen berechtigten Zugang.

- Der Standard Benutzer = sa (Standard Anwender)
- benötigt im obigen Fenster ein Passwort für den späteren Zugang
- Passwort muss 4-stellig sein
- SD WIN benutzt ebenfalls diesen Anwender „sa“ als einen sicheren Zugang zu der SQL Datenbank
- Sie können aber noch einen weiteren Benutzer anlegen (empfohlen)

## 1.2.8 Fenster 7 – Reporting Konfiguration

Wählen Sie hier Installieren und konfigurieren, mit weiter starten Sie

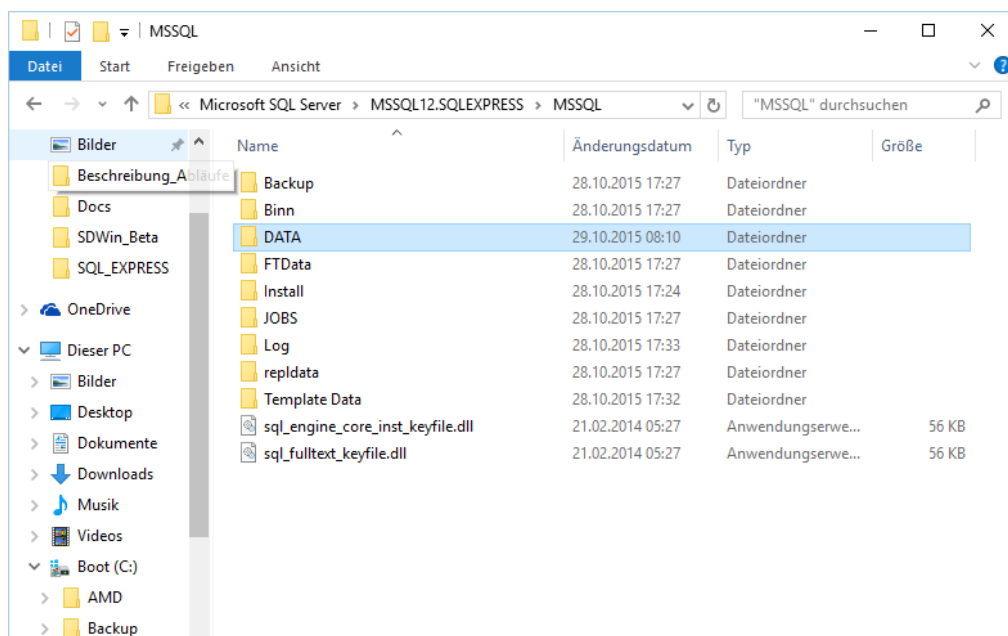


## 2 Konvertierung der SDWIN MDB Daten auf SQL

Als Voraussetzung dafür sollten Sie eine vollständige SD WIN Installation mit einer Standard Datenbank (MDB), zur Verfügung haben. Erstellen Sie sich für alle Fälle zur Sicherheit eine Kopie des gesamten Ordners SD WIN.

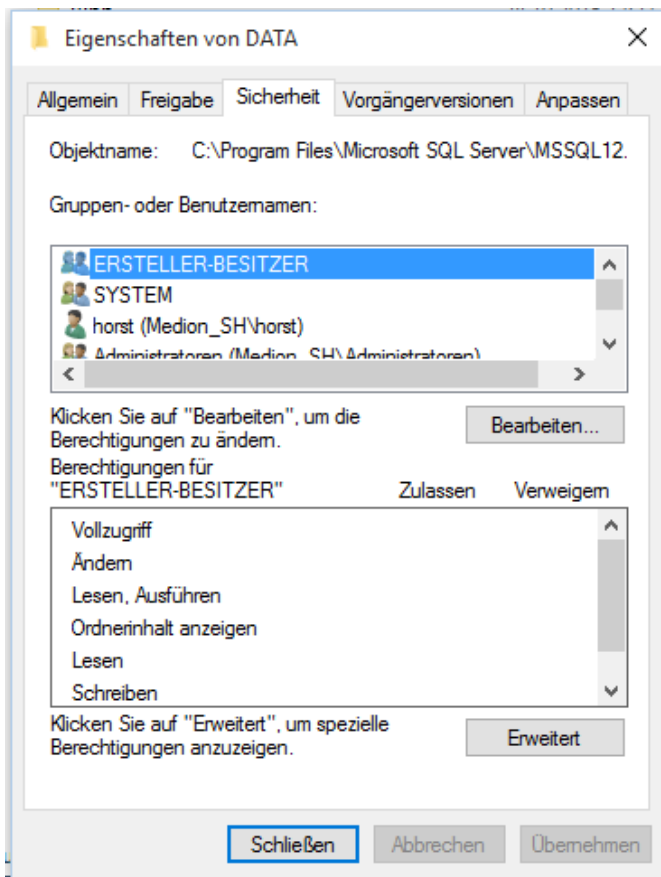
### 2.1 Freigabe vom Ordner MSSQL\Data

Je nach Betriebssystem können die Zugriffsrechte auf den Datenordner von der MS SQL Installation gesperrt sein. Ist dies nicht der Fall, wird eine Konvertierung der Daten nicht möglich sein, da die erforderliche Datenbank nicht erstellt werden kann. Es ist deshalb notwendig, diesen Ordner mit den entsprechenden Rechten auszustatten. Der SQL Ordner ist im Hauptverzeichnis \Programme zu finden.



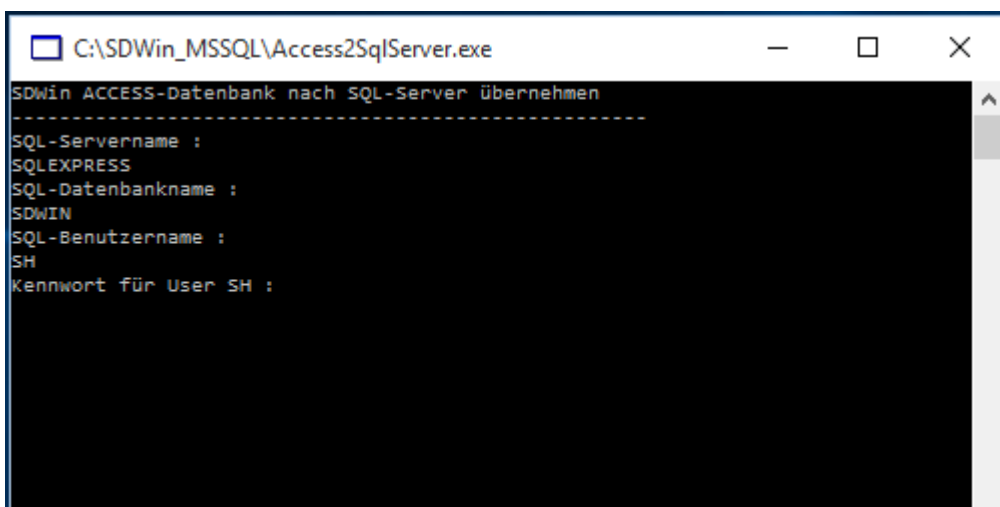


### 2.1.1 Wer im System welche Berechtigung bekommt, entscheiden Sie



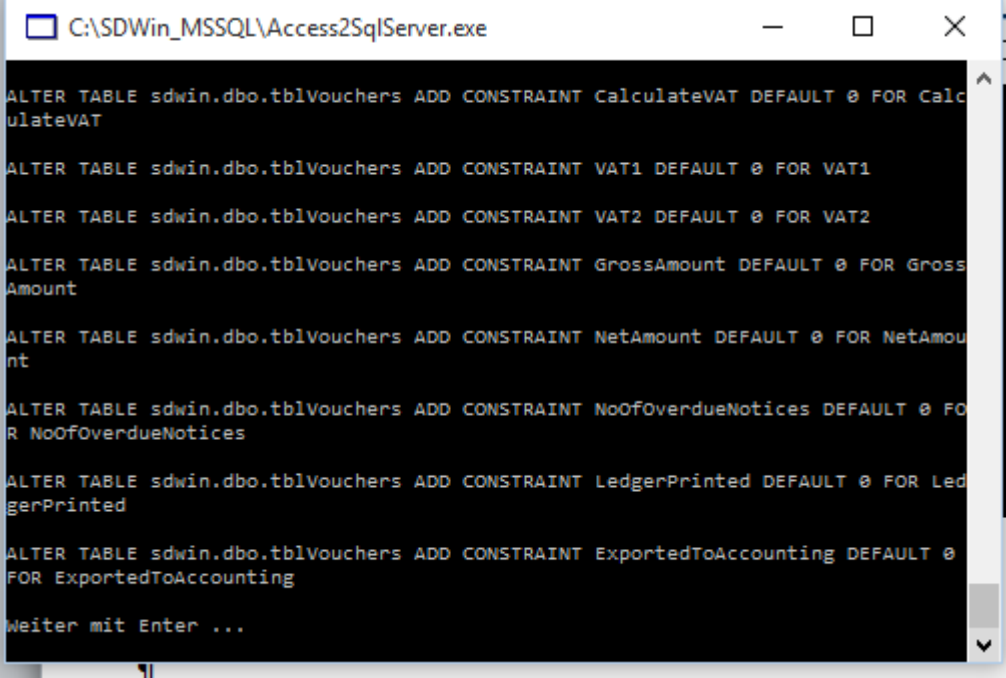
## 2.2 Konvertierungs Datei aufrufen und starten

Im Hauptordner von SD WIN befindet sich eine Datei Access2SqlServer.exe, mit einem Doppelklick starten und die erforderlichen Werte eintragen, die Konvertierung beginnt



### 2.2.1 Ende der Konvertierung

Nach der Konvertierung bekommen Sie dieses Bild (die Daten können natürlich abweichend sein)



```
C:\SDWin_MSSQL\Access2SqlServer.exe

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT CalculateVAT DEFAULT 0 FOR CalculateVAT

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT VAT1 DEFAULT 0 FOR VAT1

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT VAT2 DEFAULT 0 FOR VAT2

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT GrossAmount DEFAULT 0 FOR GrossAmount

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT NetAmount DEFAULT 0 FOR NetAmount

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT NoOfOverdueNotices DEFAULT 0 FOR NoOfOverdueNotices

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT LedgerPrinted DEFAULT 0 FOR LedgerPrinted

ALTER TABLE sdwin.dbo.tblVouchers ADD CONSTRAINT ExportedToAccounting DEFAULT 0 FOR ExportedToAccounting

Weiter mit Enter ...
```

### 2.3 Die Konvertierung startet nicht, sondern bringt Fehlermeldungen

Es ist durchaus möglich, dass Sie nach dem Beginn der Konvertierung Fehler angezeigt bekommen:

- Der SQL Server konnte nicht gefunden werden
- Es konnte keine Datenbank angelegt werden
- Der Benutzer ist nicht vorhanden, Passwort stimmt nicht

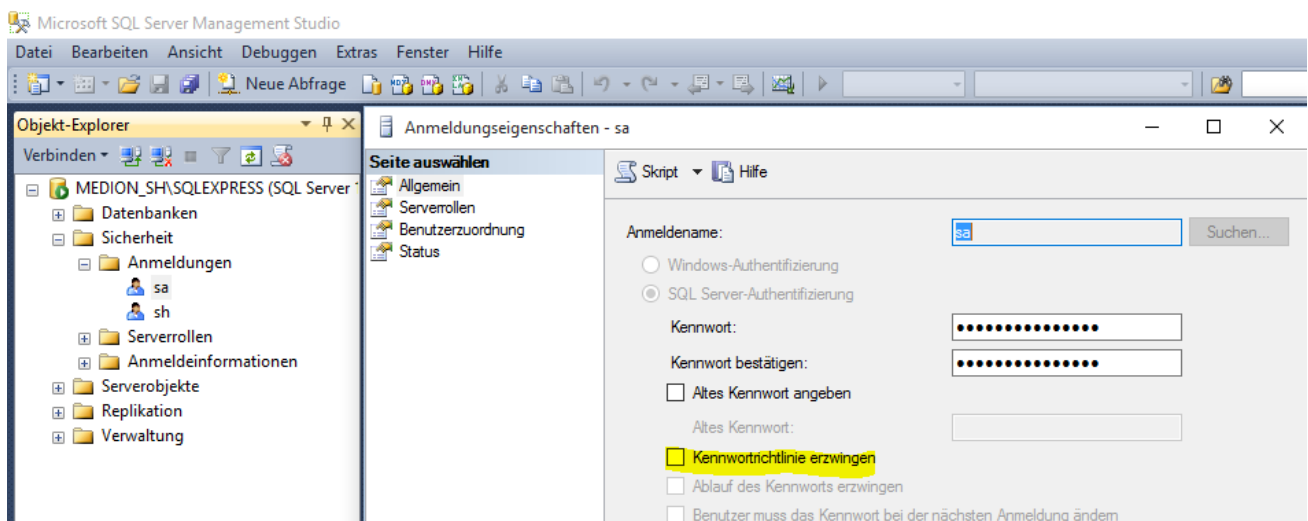
Zum einen könnten es die fehlenden Berechtigungen für den Daten Ordner des SQL Verzeichnisses sein, zum anderen stimmen Benennung vom SQL Server, Benutzer, bzw. Passwort nicht überein.

Starten Sie das SQL Management Studio und überprüfen den Namen der SQL Instanz (Servername), testen Sie den Zugang des Benutzers, legen Sie unter Umständen einen entsprechenden Benutzer mit den notwendigen Rechten an.

### 2.3.1 Benutzer sa – Änderung vom Passwort

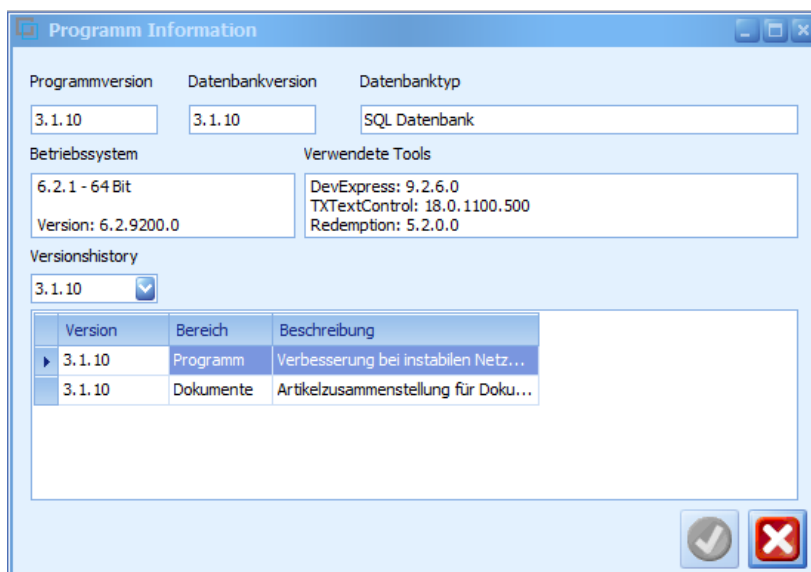
Laut den Sicherheitsrichtlinien von Microsoft für Anwender ist ein Zugang mit einem 4-stelligen Passwort vorgeschrieben, siehe Punkt [1.2.7](#)

Nun ist es aber notwendig, diesen Zugang mit einem Passwort zu versehen, starten Sie dafür das SQL Management Studio mit einem berechtigten Benutzer. Dann verzweigen Sie unter Sicherheit\Anmeldungen\ zu dem Benutzer sa. In diesem Fenster nehmen Sie den Haken für die Kennwortrichtlinie heraus (gelb markiert) und geben als neues Kennwort sa ein. Damit hat der Benutzer sa den vollen Zugang zur Datenbank.



### 2.4 Kontrolle in SD WIN

Rufen Sie in SD WIN unter Datei die Systeminformationen auf, dort sehen Sie, mit welcher Datenbank Sie inzwischen arbeiten



## **3 Zusatzeinstellungen**

### **3.1 SD WIN SQL im Netzwerk**

Im Netzwerk muss SD-WIN lediglich auf dem Server installiert werden. Die einzelnen Arbeitsplätze rufen das Programm „SDWin.exe“ dann direkt vom Server auf.

Die erforderlichen Systemkomponenten (.NET Framework und MDAC) müssen auf JEDEM PC (auch Server) installiert sein!

### **3.2 Lokale Installation trotz Netzwerk**

Sind die Geschwindigkeiten innerhalb vom Netzwerk etwas zu langsam, dann liegt es meist an der verwendeten Hardware, Server bzw. die einzelnen Arbeitsstationen.

Um diese zu steigern, kann auf jedem PC eine lokale Installation vorhanden sein, in der sdwin.ini Datei muss dann der Pfad auf die Datenbank beim Server verwiesen werden. Damit werden die ausführenden Dateien lokal gestartet und sind schneller.

### **3.3 Die Postleitzahl wird nicht gefunden**

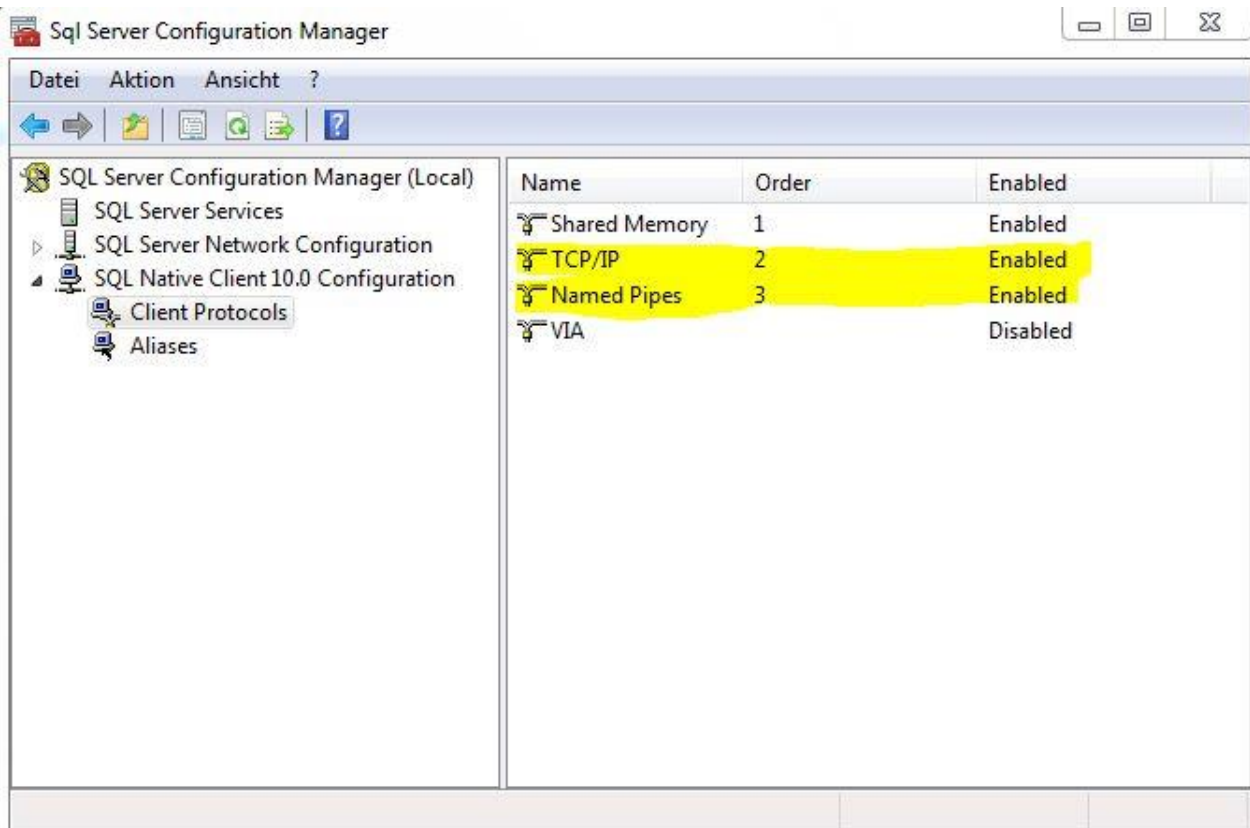
Bei den Adressen muss über die PLZ automatisch der Ort gefunden werden. Wenn nicht, kommt eine Fehlermeldung, die dann auf das fehlende Access Jet Modul hinweist.

### **3.4 Zugriffe im Netzwerk, Konfigurationsmanager**

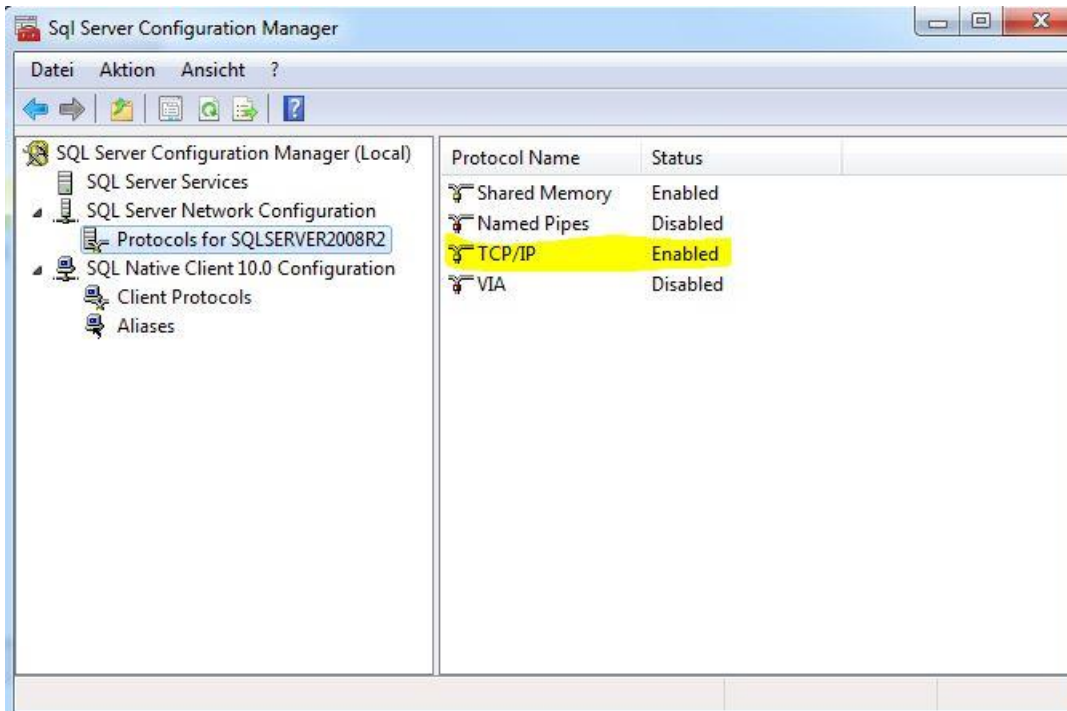
Es kann durchaus sein, dass immer noch bestimmte Rechte im Netzwerk für die einzelnen Anwender nicht funktionieren, da gibt es noch Zusatzmöglichkeiten im Konfigurationsmanager.

### 3.4.1 Die Client Protokolle freigeben

Den Konfigurationsmanager starten, dann siehe Bild unten

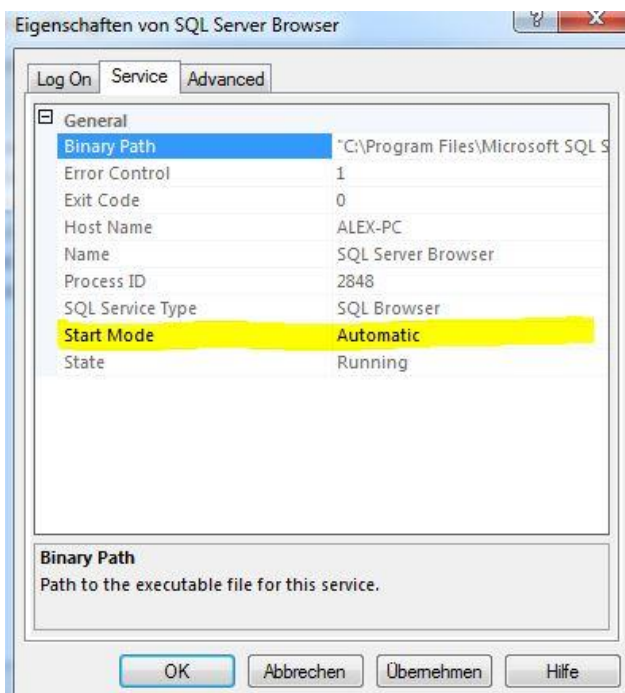


### 3.4.2 Netzwerkkonfiguration, Protokolle freigeben



### 3.4.3 Browser einrichten in den Dienstprogrammen

Übernehmen, dann die Dienste neu starten, das geht mit jeweils einem R-Klick auf SQL-Server und SQL Browser



### 3.5 Firewall – Einstellungen

Eingehende Regeln/neue Regel/Programm \über Durchsuchen den Pfad für den Browser suchen (C:\Program Files\Microsoft SQL Server\xx\Shared\sqlbrowser.exe oder C:\Programme\Microsoft SQL\Server\xx\Shared\sqlbrowser.exe) \Verbindung zulassen \alle drei Haken gesetzt lassen für Domäne, Privat und öffentlich \Name eintragen (SQL Browser) /fertigstellen

**Achtung:** die angegebenen Verzeichnisse können bei Ihnen abweichend sein, die xx sind durch die tatsächliche Version zu ersetzen!

### 3.6 Firewall – neue Regeln

Eingehende Regeln /neue Regel/Programm /über Durchsuchen den Pfad für den SQL Server suchen (C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQLXX SQLEXPRESS \MSSQL\Bin\sqlservr.exe

oder C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQLXX.SQLEXPRESS\MSSQL\Bin\sqlservr.exe) \Verbindung zulassen \alle drei Haken gesetzt lassen für Domäne, Privat und öffentlich \Name eintragen (SQL Server) \fertigstellen

#### **ACHTUNG:**

hier musst du ein bisschen aufpassen, da der Pfad sich an den Instanz Namen des SQL Servers richtet und zusätzlich von der Serverversion abhängig ist.

Ist aber dann auch gar nicht schwer zu finden. Suche einfach nach dem MSSQL und Unterverzeichnis Bin, die Kombination gibt's nur einmal.

Sobald beide Regeln angelegt sind, können sich die Clients mit dem Server verbinden

---

### 3.7 Performance nach einem großen Datenimport erhöhen

Nach ein Tipp, um die Datenbank nach einem großen Import performanter zu machen:

- SQL Management Studio aufmachen
- Die richtige Datenbank auswählen
- Auf dem Stick ist eine Datei „Performance Boost.sql“ – diese Datei öffnen und laden.
- Dann entweder F5 oder das rote Rufezeichen ! klicken.
- Indexe und Statistiken werden dann aktualisiert.

Das Script kannst du immer dann ausführen, wenn die Datenbank wieder mal etwas langsamer wird, was durch den täglichen Betrieb natürlich immer wieder mal vorkommt.

Wenn jemand einen echten SQL Server hat, dann gibt's auch den SQL Server Agent, mit dem der Server solche Dinge dann beispielsweise automatisch in der Nacht machen könnte.

Ein echter SQL Server ist aber natürlich auch eine Preisfrage. Die Express Version ist ja kostenlos, bringt aber auch weniger Leistung, da hier die Hardware vom Server nicht hinreichend unterstützt wird.